



Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau



mit den Abteilungen



Bad Rappenau



Babstadt



Bonfeld



Fürfeld



Grombach



Heinsheim



Obergimperm



Treschklingen



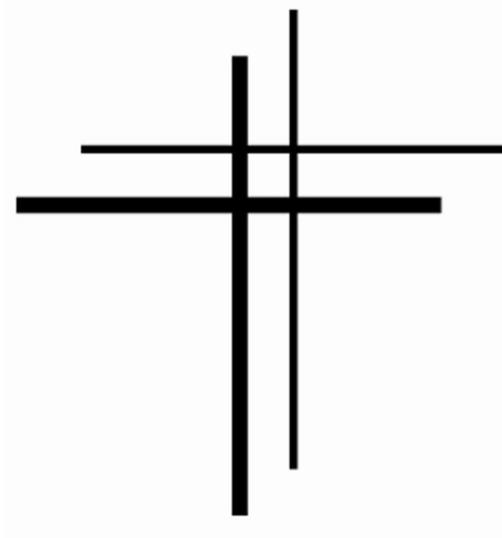
Wollenberg



Süd

Jahresbericht 2016

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden



Im Berichtsjahr 2016 sind folgende Kameraden verstorben:

Abteilung Bad Rappenau:

Englert, Erich	* 09.11.1935	† 27.05.2016	80 Jahre	OBM
----------------	--------------	--------------	----------	-----

Abteilung Bonfeld:

Klumbach, Werner	* 24.10.1927	† 28.02.2016	88 Jahre	LM
Reichert, Frieder	* 20.06.1967	† 21.07.2016	49 Jahre	HFM
Hertlein, Timo	* 20.11.1975	† 26.07.2016	40 Jahre	HFM

Abteilung Fürfeld:

Schneider, Kurt	* 19.03.1953	† 13.01.2016	62 Jahre	OFM
-----------------	--------------	--------------	----------	-----

Abteilung Grombach:

Breunig, Ewald	* 28.01.1952	† 24.11.2016	64 Jahre	HFM
----------------	--------------	--------------	----------	-----

Abteilung Heinsheim:

Seufert, Willi	* 08.10.1930	† 17.08.2016	85 Jahre	
----------------	--------------	--------------	----------	--

Abteilung Treschklingen:

Kreiter, Wilhelm	* 02.01.1935	† 24.10.2016	81 Jahre	OFM
------------------	--------------	--------------	----------	-----

Inhaltsverzeichnis

1	Die Stadt Bad Rappenau	4
1.1	Einwohnerzahlen der Stadt Bad Rappenau (Stand: 31.12.2016).....	4
1.2	Markungsfläche der Stadt Bad Rappenau.....	4
1.3	Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau.....	5
1.3.1	Eigene Gemarkung und BAB 6	5
1.3.2	Zuständigkeit für Gefahrstoffeinsätze im Landkreis Heilbronn.....	6
1.4	Historie der Feuerwehr Bad Rappenau	7
2	Fahrzeuge und Geräte	8
2.1	Fahrzeuge.....	8
2.1.1	Löschfahrzeuge	8
2.1.2	Sonder- und Anhängerfahrzeuge	9
2.2	Tragkraftspritzen	10
2.3	Sonstige Pumpen	10
2.4	Atemschutzgeräte.....	11
2.5	tragbare Stromerzeuger.....	11
2.6	Kommunikationsmittel.....	11
3	Jahresbericht des Kommandanten	12
3.1	Tätigkeitsbericht.....	12
3.2	Haushaltsvolumen	19
3.2.1	Verwaltungshaushalt	19
3.2.2	Vermögenshaushalt.....	20
4	Einsätze	21
4.1	Einsätze sortiert nach Einsatzart.....	21
4.2	Gesamteinsätze im Jahresvergleich.....	21
4.3	Alarmierungen nach Abteilungen und Gemarkung.....	22
4.4	Einsatzberichte 2016	23
5	Personal	29
5.1.1	Kommandant, Abteilungskommandanten & Stellvertreter (Stand: 31.12.2016)	29
5.1.2	Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter (Stand: 10.03.2017).....	29
5.2	Personalstand.....	30
5.2.1	Aufnahmen und Entlassungen im Jahr 2016.....	31
5.3	Ausbildung	32
5.3.1	Kreisausbildung	32
5.3.2	Lehrgangsteilnehmer 2016.....	36
5.4	besuchte Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal 2016.....	37
5.4.1	Sonstige Lehrgänge.....	37
5.5	Leistungsabzeichen 2016.....	39
5.6	Ehrungen	41
5.6.1	Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber	41
5.6.2	Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold.....	41
5.6.3	Beförderungen.....	42
6	Brandheiß / Brandneu	43
6.1	Sportgruppe	43
6.2	Kooperation mit dem Therapiezentrum Bad Rappenau	43
6.3	Ausblick / Termine 2017	43
6.3.1	Feste und Veranstaltungen.....	43
6.3.2	Aus- und Fortbildung.....	43
7	Schlusswort	44

1 Die Stadt Bad Rappenau

1.1 Einwohnerzahlen der Stadt Bad Rappenau (Stand: 31.12.2016)

Bad Rappenau (mit Zimmerhof)	10.899
Babstadt	1.032
Bonfeld	1.988
Füfelfeld	1.623
Grombach	1.312
Heinsheim	1.536
Obergimpfern	1.695
Treschklingen	903
Wollenberg	434
Gesamt	21.422

1.2 Markungsfläche der Stadt Bad Rappenau

Bad Rappenau (mit Zimmerhof)	1391,1 Hektar
Babstadt	664,9 Hektar
Bonfeld	1150,7 Hektar
Füfelfeld	817,7 Hektar
Grombach	720,5 Hektar
Heinsheim	628,8 Hektar
Obergimpfern	1268,2 Hektar
Treschklingen	504,8 Hektar
Wollenberg	208,7 Hektar
Gesamt	7355,4 Hektar

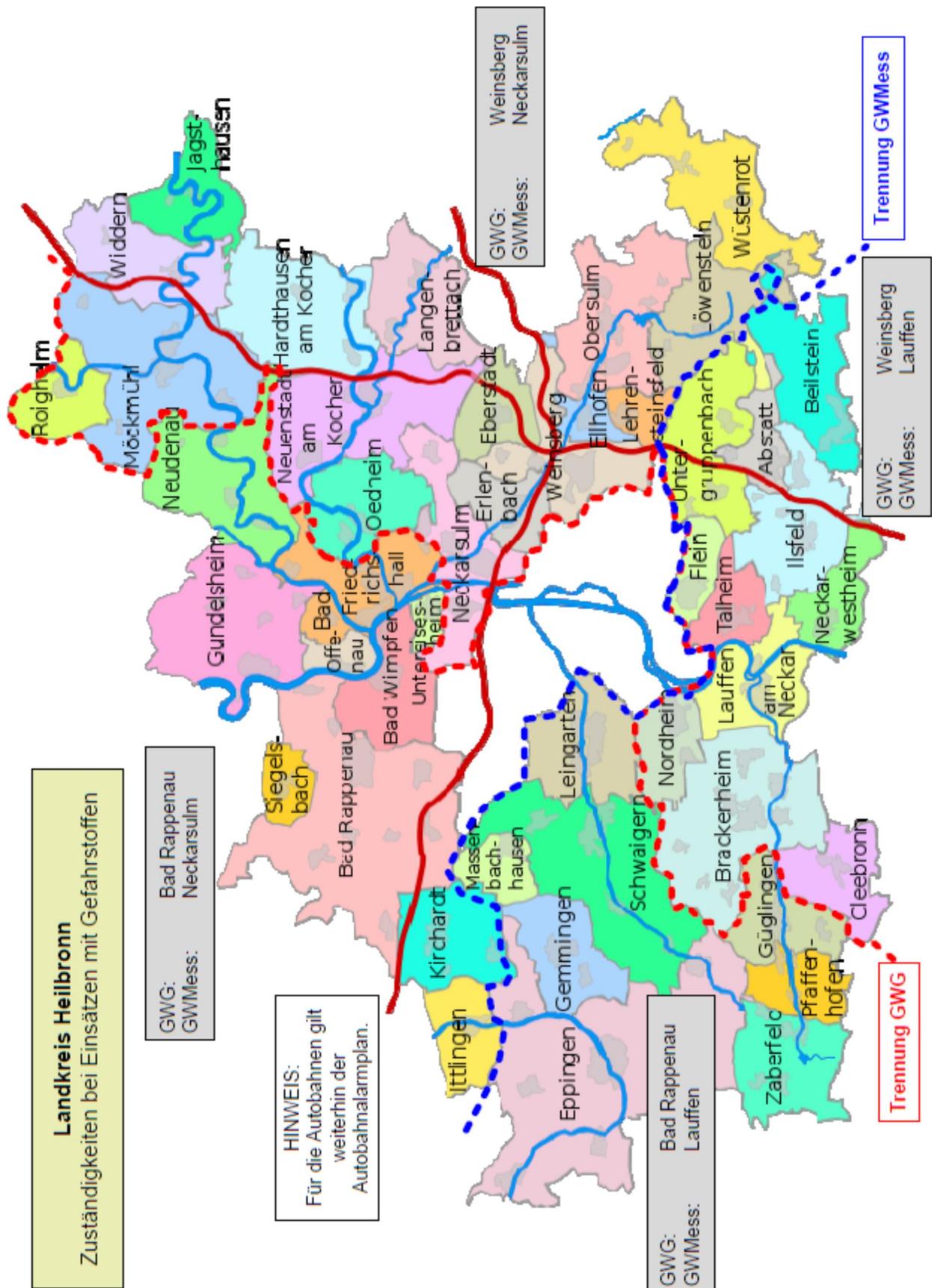
1.3 Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau

1.3.1 Eigene Gemarkung und BAB 6



Neben den knapp 74 km² ist die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau seit dem 15.03.2004 auch für Einsätze auf ca. 11,5 km Länge der BAB 6 zwischen Bad Rappenau und Sinsheim-Steinsfurt zuständig.

1.3.2 Zuständigkeit für Gefahrstoffeinsätze im Landkreis Heilbronn



1.4 Historie der Feuerwehr Bad Rappenau

Kommandanten der Feuerwehr Bad Rappenau
seit Gründung der Wehr bis heute

von	bis	Vorname	Name
1866	1897	Ludwig	Von Chrisma
1897	1914	Johann Friedrich	Dörr
1914	1916	Johann	Fellhauer
1916	1921	Adjutant Heinrich	Veith
1921	1936	Gustav	Kreuzer
1936	1938	Heinrich	Kirrstetter
1938	1945	Gottlieb	Lehr
		dazw. kommissarisch	Heinrich Kirrstetter
1945	1948	Willi	Hofer
1948	1967	Erwin	Zimmermann
1967	30.03.1984*	Herbert	Schwab

*In den Jahren 1950 und 1971-1973 fand die Gemeindereform mit Eingliederung der einzelnen Ortsteile statt. Nach Abschluss dieser Reform entstand die Feuerwehr Bad Rappenau in ihrer heutigen Form mit 9 Abteilungen.

30.03.1984	31.03.2010	Wilhelm	Bödinger
01.04.2010		Felix	Mann

2 Fahrzeuge und Geräte

Die hier genannten Zahlen spiegeln den Stand vom 11.03.2017 wider.

2.1 Fahrzeuge

2.1.1 Löschfahrzeuge

Standort	Fahrzeugart	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Bad Rappenau	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	Ziegler	1993
Bad Rappenau	Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	Bachert	1984
Bad Rappenau	Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20	Mercedes-Benz	Lentner	2015
Babstadt	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	MAN	Schlingmann	2003
Bonfeld	Löschgruppenfahrzeug LF10/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	2006
Fürfeld	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	GFT	1994
Grombach	Löschgruppenfahrzeug LF KatS*	MAN	Lentner	2011
Heinsheim	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	2001
Obergimpfern	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	Ziegler	1993
Treschklingen	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	1999
Wollenberg	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Thoma	1984 / 2000(Umbau)

*LF KatS:

Löschgruppenfahrzeug entspricht der Norm eines LF10/6 mit Zusatzbeladung für den Katastrophenschutz und ist Eigentum des Bundes.

2.1.2 Sonder- und Anhängerfahrzeuge

Standort	Fahrzeugart	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Bad Rappenau	Kommandowagen KdoW	VW	VW / Schäfer	2016
Bad Rappenau	Mannschafts- transportwagen MTW	Mercedes	Weschenfelder	2002
Bad Rappenau	Rüstwagen RW1	MAN	Schlingmann	1996
Bad Rappenau	Drehleiter mit Korb DLK 23/12	Iveco- Magirus	Iveco-Magirus	2008
Bad Rappenau	Gerätewagen Gefahrgut GW-G	MAN	Schmitz	1995
Bad Rappenau	Gerätewagen Logistik GW-L	Mercedes	Hensel	2013
Bad Rappenau	Feuerwehranhänger FwAnh	Eigenbau	Eigenbau	1985
Obergimpern	Schlauchwagen SW 1000	Daimler- Benz	Bachert	1985
Grombach	Mannschafts- transportwagen MTW	Fiat	Eigenbau	2004
Wollenberg	Tragkraftspritzen- anhänger TSA	Magirus	Magirus	1960
Heinsheim	Rettungs- und Arbeitsboot	--	Barro	1991
Heinsheim	Einsatzleitwagen ELW 1	VW	Schäfer	2014

Der Fahrzeugpark der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau umfasst somit insgesamt 20 Lösch- und Sonderfahrzeuge sowie ein Rettungsboot, ein Tragkraftspritzenanhänger und ein Transportanhänger.

2.2 Tragkraftspritzen

Standort	Typ	Hersteller/Modell	Baujahr
Bad Rappenau	TS 8/8	Bachert	1971
Bad Rappenau	LP 24/3	Bachert	1959
Bad Rappenau	TS 8/8	Ziegler	1956
Bad Rappenau	TS 8/8	Bachert	1961
Babstadt	TS 8/8	Bachert	1986
Fürfeld	TS 8/8	Bachert	1965
Grombach	PFPN 10/1500	Ziegler UltraPower3	2011
Heinsheim	TS 8/8	Iveco Eurofire 2000	2001
Obergimpfern	PFPN 10/1500	Rosenbauer Fox	2006
Obergimpfern	PFPN 10/1500	Rosenbauer Fox	2015
Treschklingen	TS 8/8	Iveco Eurofire 2000	2000
Wollenberg	TS 8/8	Ziegler	1960

2.3 Sonstige Pumpen

Anzahl	Bezeichnung	Hersteller	Typ	Standort
1	Kraftstoffumfüllpumpe	Sikatec	EP130 EEx-D	Bad Rappenau (HLF 20)
1	Fasspumpe	Flux	F 458	Bad Rappenau (HLF 20)
1	Hochwasserschutzpumpe	Spechtenhauser	Mini-Chiemsee	Bad Rappenau (HLF 20)
1	Fasspumpe	Lutz	ME II5-220	Bad Rappenau (GW-G)
1	Gefahrgutpumpe	ELRO	GUP 3-1,5	Bad Rappenau (GW-G)
1	Druckluftmembranpumpe	Rietberg	Mobilus	Bad Rappenau (RW1)
8	Tauchpumpe	Mast	TP4/1-T6L	Bad Rappenau LF 8/6 & Lager
3	Hochwasserschutzpumpe	Spechtenhauser	Tegernsee	Bad Rappenau Lager
2	Hochwasserschutzpumpe	Spechtenhauser	Chiemsee A	Bad Rappenau Lager
2	Tauchpumpe	Mast	TP4/1	Babstadt
2	Tauchpumpe	Mast	TP4/1	Bonfeld
1	Tauchpumpe	Mast	TP4/1	Fürfeld
1	Tauchpumpe	Mast	TP4/1	Grombach
1	Hochwasserschutzpumpe	Spechtenhauser	Tegernsee	Heinsheim
1	Tauchpumpe	Mast	TP4/1	Heinsheim
1	Tauchpumpe	Mast	TP4/1	Obergimpfern
1	Tauchpumpe	Mast	TP4/1	Treschklingen
1	Tauchpumpe	Mast	TP4/1	Wollenberg

2.4 Atemschutzgeräte

Anzahl	Typ	Standort
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Babstadt
47	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Bad Rappenau
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Bonfeld
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Fürfeld
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Grombach
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Heinsheim
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Obergimperm
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Treschklingen
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Wollenberg

2.5 tragbare Stromerzeuger

Anzahl	Leistung	Standort
1	8kVA	Babstadt
11	5x5kVA; 2x8kVA; 1x9kVA; 2x13kVA; 1x2kVA	Bad Rappenau
1	5,5kVA	Bonfeld
1	5kVA	Fürfeld
1	5kVA	Grombach
2	5kVA; 3kVA	Heinsheim
1	5kVA	Obergimperm
1	5kVA	Treschklingen
1	5kVA	Wollenberg

2.6 Kommunikationsmittel

Fahrzeug-funkanlagen 4m	Ortsfeste Funkanlagen 4m	Handsprech-funkgeräte 2m	Betriebsfunk-gerät	Standort
1	0	4		Babstadt
9	3	41		Bad Rappenau
1	0	4		Bonfeld
1	0	4		Fürfeld
2	0	8		Grombach
4	0	13	1 (ELW 1)	Heinsheim
2	0	6		Obergimperm
1	0	4		Treschklingen
1	0	4		Wollenberg

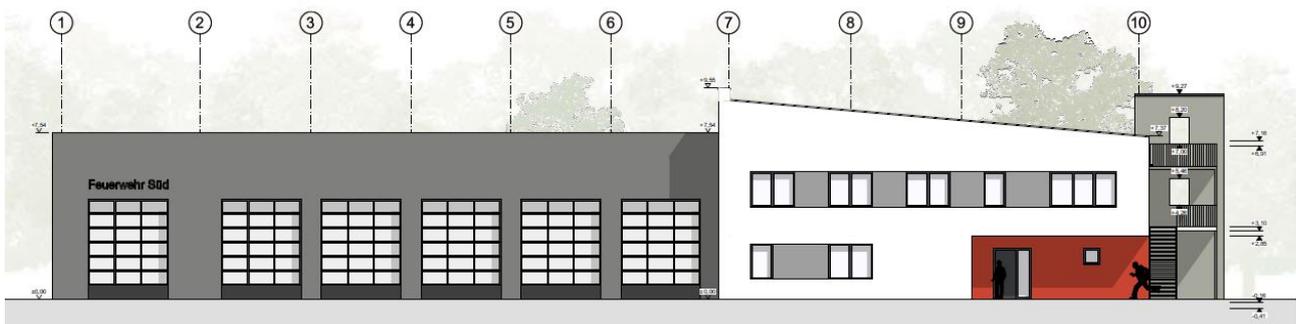
3 Jahresbericht des Kommandanten

3.1 Tätigkeitsbericht

Im vergangenen Jahr 2016 haben sich die hohen Einsatzzahlen aus den vorangegangenen Jahren erneut bestätigt. In 159 Einsätzen haben unsere Feuerwehrangehörigen aller neun Abteilungen professionelle und schnelle Hilfe am Nächsten geleistet. Formal richtig kommen weitere 51 Einsätze hinzu, da anlässlich des Starkregens am Abend des 8. Juni alle Einsatzstellen zusammengefasst als ein Einsatz in die Statistik eingeflossen sind. Somit ergeben sich gar 210 Einsätze unserer Wehr im Jahr 2016.

Um alle Aufgaben und Angelegenheiten der Feuerwehr zu besprechen und zu regeln trafen sich die Mitglieder des Feuerwehrausschusses zu vier Sitzungen sowie die Abteilungskommandanten zu vier weiteren Leitungsbesprechungen. Die nachfolgende Auflistung spiegelt einen Abriss der im Jahr 2016 geleisteten Tätigkeiten wider.

Nach wie vor definieren die im Feuerwehrbedarfsplan gelisteten Handlungsfelder die Schwerpunkte der täglichen Arbeit. Im vergangenen Jahr wurden die Umbauplanungen im Feuerwehrhaus Babstadt in die Tat umgesetzt. Die Planungen des Neubaus der Abteilung Süd wurden dahingehend aufbereitet, dass Ende 2016 der Bauantrag im Baurechtsamt eingegangen ist.



Auch die im Bedarfsplan beschriebenen notwendigen Fahrzeugbeschaffungen konnten wir voranbringen. So durften wir in der Abteilung Bad Rappenau ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 (HLF 20) in Dienst stellen. Weiter wurde die erste Baubesprechung für das Tanklöschfahrzeug 4000 (TLF 4000) geführt, welches im Juni dieses Jahres erwartet wird. Der mittlerweile 21 Jahre alte Kommandowagen (KdoW) wurde durch einen VW Passat ersetzt. Auch diese Beschaffung und Planung wurde im Jahr 2016 getätigt. Wir befassten uns weiter mit dem Leistungsverzeichnis für ein mittleres Löschfahrzeug (MLF), welches das inzwischen 33 Jahre alte „Oldtimer-Löschfahrzeug“ der Abteilung Wollenberg ersetzen wird.



Neben den Fahrzeugen konnten wir im Rahmen einer Sammelbestellung passend zum 150-jährigen Jubiläum der Abteilung Bad Rappenau unsere Dienstuniformen sowie den Feuerschutzanzug ersetzen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer, welche die über 1500 Kleidungsstücke allesamt kontrollierten, patchten, das heißt mit Namen und Abteilung versehen haben, abteilungsweise gerichtet und in etlichen Stunden ausgegeben haben.



Hierfür verantwortlich zeigten sich:

Felix Hocher mit Partnerin Rebecca Angelberger, Carolin Klumbach, David Müller sowie bei der Schutzkleidung zusätzlich Jan Gruber.

An dieser Stelle sei jedoch angemerkt, dass der Feuerwehrbedarfsplan nicht nur rein technische Maßnahmen erfordert, sondern auch im organisatorischen Bereich klare Defizite und somit Handlungsfelder für uns selbst aufgezeigt hat. So haben die Bemühungen der Abteilungen Obergimpfern und Treschklingen, weibliche Feuerwehrkameradinnen für die Einsatzabteilung zu gewinnen, leider noch nicht zum Erfolg geführt. In Wollenberg drückt nach wie vor die fehlende Tagesalarmverfügbarkeit. Die fehlende Jugendgruppe führt ausgerechnet auch noch dazu, dass an der Feuerwehr interessierte Kinder in Nachbarfeuerwehren ihre Heimat finden. Andere organisatorische Maßnahmen, wie die Neufassung all unserer Satzungen konnten wir hingegen zu Ende des Jahres auf den Weg bringen.

Im kommenden Jahr werden wir uns den Umbaumaßnahmen in Heinsheim, dem Neubau der Abteilung Süd, der Beschaffung zweier Mannschaftstransportwagen widmen sowie (je nach Zuschusserhalt) mit den Beschaffungen eines Gerätewagen Logistik 2 (GW-L2) als Ersatz für den 32 Jahre alten Schlauchwagen 1000 (SW 1000) und einem Löschfahrzeug 20 (LF 20) für die Kernstadt beschäftigen.

Nachdem wir aus gegebenem Anlass, mit Unterstützung unseres Oberbürgermeisters, der psychosozialen Notfallversorgung des Arbeiter Samariter Bundes im März eine Spende übergeben durften, fand am 19. April auch im Jahr 2016 wieder eine Gruppen- und Zugführerfortbildung statt. Hier befassten wir uns mit dem Themenkomplex der physischen und psychischen Belastung unserer Einsatzkräfte. Herr Roland Schmitt von der psychosozialen Notfallversorgung des ASB stellte anhand einer Präsentation die Stufen und Folgen der Stressbelastungen dar, grenzte eine akute Belastungsreaktion zur posttraumatischen Belastungsstörung ab und zeigte Wege und Möglichkeiten der Vor- wie aber auch der Nachbereitung auf. Begleitet wurde diese Fortbildung auch durch die Ökumenische Notfallseelsorge des Stadt- und Landkreises Heilbronn sowie dem Einsatznachsorgedienst des DRK.



Wenige Tage später belebte die Abteilung Bad Rappenau anlässlich deren Jubiläumsjahr, nach 17 Jahren Pause, wieder den Tanz in den Mai. Mit massivem Personal- und Kräfteinsatz wurde eine moderne und rundum gelungene Veranstaltung gestaltet, welche die im Gewerbegebiet befindliche Feuerwehr der Bürgerschaft ein erhebliches Stück näher brachte. Neben den Grillfesten am darauf folgenden Tag in Bad Rappenau, Fürfeld und Obergimpfern, wurde es bezüglich dem Jubiläum der Abteilung „1“ am 25. Juni im Kurhaus spannend. Unter der musikalischen Umrahmung der Stadtkapelle erfuhren wir durch einen interessanten und mit Humor gefüllten Vortrag von Herrn Prof. Dr. Ing. Michael Reick Neuigkeiten aus der Brandschutzforschung. Neben den dazugehörigen Grußworten und Reden wurden hier erstmals zwei ortsansässigen Firmen, Häffner-Bräu vertreten durch Hannelore und Susanne Häffner und die Kur- und Klinikverwaltung vertreten durch Olaf Werner, zum Partner der Feuerwehr ausgezeichnet. Aufgrund vorbildlichem Umgang und Unterstützung ihrer Mitarbeiter, welche gleichzeitig Mitglieder der Abteilung Bad Rappenau sind, wurde die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ durch Reinhold Gall überreicht. Es freut uns zu sehen, dass die übergebenen Schilder tatsächlich am Haupteingang jeder Klinik sowie der Fa. Häffner angebracht sind. Damit aber nicht genug, so folgten im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung zwei weitere Höhepunkte. Bernd Guggolz erhalte auf Grund seines unermüdlichen und vorbildlichen Einsatzes für die Feuerwehr und die Sicherheit der Bürger unserer Stadt die Ehrenmedaille in



Silber des Landesfeuerwehrverbands durch den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall überreicht.

In seiner langen Laufbahn als aktiver Feuerwehrmann, als stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Bad Rappenau, als Mitglied im Ausschuss der Feuerwehr und der Abteilung, als Kreisausbilder und Mitglied im Führungsstab des Landkreises, stellte er sein Wissen, Können, Zeit und Humor der Freiwilligen Feuerwehr und damit der Allgemeinheit in vorbildlicher und herausragender Art und Weise zur Verfügung.



Anschließend wurde das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 übergeben und nach Wochen der Schulung und Ausbildung in Dienst gestellt.

Am 16. und 30. Juli durften wir uns mit den Teilnehmern der Leistungsabzeichen über deren Bestehen freuen. Angetreten sind drei Gruppen in Bronze und zwei Gruppen in Gold. Die Führung der Feuerwehr Bad Rappenau ist mächtig stolz, dass unsere Feuerwehr nach nun 17 Jahren es mit 14 engagierten, jungen und gut ausgebildeten Kameraden geschafft hat, die Leistung der Feuerwehr Bad Rappenau auch im Rahmen der Leistungsabzeichen der Stufe Gold erfolgreich unter Beweis zu stellen. Den Absolventen mein herzlichster Glückwunsch und größte Anerkennung für diese Leistung! Axel Klumbach wird im Abschnitt Aus- und Fortbildung nochmals detailliert hierauf eingehen.

Die ersten 30 Atemschutzgeräteträger wurden im Rahmen von zwei Realbrandausbildungen bei der Fa. International Fire and Rescue Training mit Sitz in Kilsheim durch unsere mittlerweile fertig ausgebildeten eigenen Heißausbildern auf kommende Einsätze vorbereitet. An dieser Stelle herzlichen Dank für das Engagement unseren sieben Heißausbildern. Zum Erreichen dieser Qualifikation war neben einem einwöchigen Lehrgang die Ableistung von 20 Durchgängen durch die Realbrandanlage von Nöten.

Unsere Ausbilder sind:

Abt. Wollenberg:

Ilja Woitaschek

Axel Strauch

Abt. Bad Rappenau:

Felix Hoher

Michael Mohr

Abt. Obergimpfern:

Stephan Wegner

Abt. Süd oder Fürfeld:

Julian Kober

Feuerwehr Neckarwestheim

(ehemals Abt. Grombach):

Jan Link

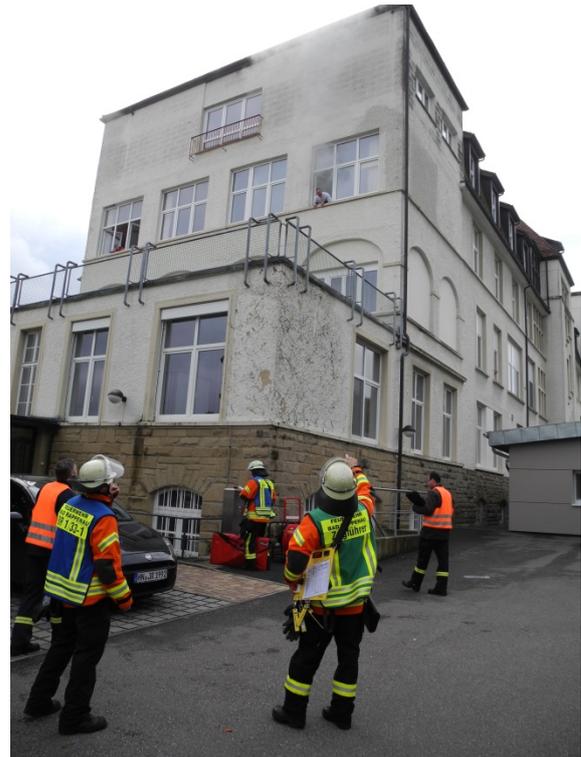


Weiter fanden in den Monaten Juni bis September eine Schulung bei der Albthalverkehrsgesellschaft zu Einsätzen im Zusammenhang mit dem Betrieb der S-Bahn statt, eine Auswahl an Führungskräften besuchte ein zweitägiges Rhetorikseminar, die Abteilungskommandanten, meine Stellvertreter sowie ich tagten zwei Tage anlässlich einem Kommandantenseminar an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal und die Sportlichen unter uns beteiligten sich erneut am Vulpiuslauf.



Nur wenige Tage später waren wir nach dem Vulpiuslauf erneut bei der Vulpiusklinik zu Gast. Diesmal jedoch zu einer Großübung bei welcher 46 Einsatzkräfte der Abteilungen Bad Rappenau, Heinsheim, Fürfeld und Grombach ihr Können vor unserem Oberbürgermeister, dem Geschäftsführer der Vulpiusklinik, der Presse und vielen weiteren Übungsbeobachtern unter Beweis stellen mussten. Weiter waren bei dieser Übung zehn Kinder der Jugendfeuerwehr, sieben Übungssteuerer sowie fünf Mitarbeiter der Vulpiusklinik beteiligt.

Das Übungstagebuch sah einen Brandausbruch in einem Patientenzimmer im zweiten Obergeschoss vor. In dessen Konsequenz wurde die Räumung der Patientenzimmer durch das klinikeigene Personal vor unserem Eintreffen sowie die Rettung von sieben, im Brandrauch



eingeschlossenen, Personen durch die Feuerwehr erforderlich. Alarmiert wurden unsere Kameraden durch die Auslösung der Brandmeldeanlage. Die Übung baute auf die im Jahr 2015 stattgefundenene Übung in der Salinenklinik auf. Erkenntnisse und aufgefallene Handlungsfelder der vorangegangenen Übung wurden im Rahmen dieser Übung abgeprüft und vertieft.

Nach einer umfassenden Erkundung wurden insbesondere folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Menschenrettung mittels Drehleiter,
- Setzen eines Rauchverschlusses,
- Menschenrettung unter Atemschutz über den Treppenraum,
- Brandbekämpfung unter Verwendung eines Wandhydranten Typ-F,
- Handhabung der Rauch- und Wärmeabzugsanlage und
- vieles mehr.

Die Übungsziele dieser Übung waren:

- Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Abteilungen Bad Rappenau, Fürfeld, Grombach sowie der Führungsgruppe Heinsheim,
- Prüfung der Umsetzung von Standarteinsatzregeln,
- Abhandlung der vorgeschriebenen Einsatzübung unter realen Bedingungen für die eingesetzten Atemschutzgeräteträger,
- Belastung der vorgehenden Trupps und Führungskräfte physisch wie psychisch um Stressbelastungen in Einsatzlagen routinierter abhandeln zu können,
- Handhabung von Einrichtungen des vorbeugenden Brandschutzes wie Rauch- und Wärmeabzugsanlagen sowie Wandhydranten,
- Ausbau der Objektkenntnis aller Beteiligten,
- Fertigen von Presseauskünften durch den Einsatzleitwagen,
- Aufbau einer Führungsstruktur durch den Einsatzleiter sowie
- Schaffung von Sicherheit und Routine durch die Handhabung diverser Gerätschaften und Fahrzeuge.

Im Anschluss an die Übung wurde eine Einsatznachbesprechung im Rahmen der Führungskräfte abgehalten. Darauf folgend wurde mittels einer Präsentation unter dem Beisein aller Teilnehmer auf den Übungsverlauf eingegangen. Hierbei wurde auch anhand von Videosequenzen Bezug zum verheerenden Brand im Uniklinikum Bochum genommen. Im Anschluss bedankten sich Oberbürgermeister Blättgen sowie Geschäftsführer Off für die Leistung der Feuerwehr. Dank der Vulpiuslinik sowie der Altersmannschaft der Abteilung Bad Rappenau war auch für die anschließende Kräftestärkung gesorgt.



Im November bildeten wir 15 Kameraden im Forstamt Schwarzach mit dem Modul A zum Motorsägenführer aus. 12 Kameraden konnten durch ein Seminar „Holz in Spannung“ ihr vor Jahren ebenfalls in Schwarzach erlerntes Wissen festigen und ausbauen.

Nachdem Laurent Noir bereits zum Jubiläum der Abteilung Bad Rappenau zu Gast bei uns war, sind zum traditionellen Besuch anlässlich des Sankt Barbara Tages in Contrexeville unter Begleitung und Federführung des Abteilungskommandanten der Abteilung Wollenberg, Harald Scholz, folgende Kameraden nach Frankreich aufgebrochen:

- Francis Duquenoy (ehemaliges Mitglied der Abteilung Obergimpfern),
- Selina Lange (Abt. Wollenberg),
- Rene Hertlein (Abt. Bonfeld),
- Adrian Schäfer (Abt. Bonfeld) und
- David Müller (Abt. Bad Rappenau).

Es freut mich zu sehen, dass sich der Altersdurchschnitt der teilnehmenden Kameraden verjüngt. Als ein mögliches, wenn auch noch in weiter Ferne stehendes Ziel wäre gut vorstellbar, das zweijährige Zeltlager der Jugendfeuerwehr gemeinsam mit den Kameraden aus Contrex zu gestalten.

Zum Abschluss des Jahres 2016 verabschiedete der Gemeinderat die Überarbeitung all unserer Satzungen. Neben der erstmaligen Schaffung einer Kostenersatzsatzung wurde die Feuerwehrentschädigungssatzung aktualisiert sowie die Feuerwehrsatzung

grundlegend überarbeitet. Eine der wesentlichsten Änderung war die Neugründung der Abteilung Süd sowie die Festlegung des Überganges der Abteilungen Fürfeld, Bonfeld und Treschklingen in diese.

Bei der Überarbeitung zeigte sich im Abschnitt der Dienstpflichten, wie wichtig allen Abteilungskommandanten die rechtzeitige Meldung einer Dienstverhinderung, also das Fernbleiben vom Übungsdienst, ist. Dies bringt zum Ausdruck, welche Bedeutung unseren Führungskräften eine verlässliche Mannschaft hat. Daher ergeht die Bitte, sich hieran, wie an alle anderen Regelung entsprechend zu halten, um ein angenehmes Miteinander zu erhalten, unsere Abteilungskommandanten zu unterstützen und in ihrer Funktion zu entlasten.

Da die letzte Überarbeitung der Feuerwehrsatzung nun 25 Jahre her ist haben wir die derzeit aktuellen Satzungen und ergänzende Hinweise in einem handlichen Format erstellt. Ich möchte hierbei auf die Dienstanweisung aufmerksam machen, welche den Umgang mit Bild und Tonaufnahmen regelt. Zu dessen Erstellung wurden wir bereits vor ca. 3 Jahren durch den Gemeinde-, Städte sowie Landkreistag aufgefordert, da immer öfter Einsatzbilder, welche nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter landen.

Die Abteilung Süd wurde in Folge der Satzungsänderung mit der ersten Abteilungsversammlung am 21. Januar 2017 gegründet. Zum Abteilungskommandanten wurde Frank Rieth, der bisherige Abteilungskommandant der Abteilung Bonfeld gewählt. Vertreten wird er durch seine Stellvertreter Tobias Mayer aus Fürfeld und Jürgen Harrer aus Treschklingen.

Den neu gewählten Führungskräften wünsche ich an dieser Stelle gutes Gelingen, ein „glückliches Händchen“ bei der Personalführung sowie die Unterstützung und den Rückhalt der Mitglieder aus allen drei Abteilungen.



3.2 Haushaltsvolumen

(Deckungskreis 13, ohne Gebäudeunterhaltung, Abschreibung und Verzinsung)

3.2.1 Verwaltungshaushalt

	2016	2017
<u>Veranschlagt</u>	439.600 €	375.800 €
	zzgl. HH-Rest von 105.000 €	zzgl. HH-Rest von 5.000 €
<u>Tatsächlich benötigt</u>	483.636 €	

Der Verwaltungshaushalt umfasst:

- Geräte und Ausstattung (Einzelbeschaffungswert < 410,00 €)
- Fahrzeuge: Haltung, Instandhaltung / Reparaturen, Treibstoffe, Steuern und Versicherungen
- Dienst- und Schutzkleidung
- Aus- und Fortbildung, Umschulungen
- Ehrungen, Jubiläen
- Einsatzentschädigungen und Verdienstausfallentschädigung
- Bürobedarf, Literatur, sonstige Geschäftsausgaben
- Mitgliederbeiträge an Verbände und Vereine
- Zuweisungen Kameradschaftskasse
- Erstellung Feuerwehrbedarfsplan

Die Überschüsse entstanden aufgrund von Mehreinnahmen infolge höherer Kostenersätze für kostenpflichtige Einsätze.

Der Haushaltsrest in Höhe von 5.000 € wird für Geräte sowie Ausstattung für den Bereitschaftsraum der Abt. Bad Rappenau im aufgrund verzögerter Lieferzeiten im Jahr 2017 benötigt.

3.2.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt umfasst:

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und Baumaßnahmen

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
<u>Veranschlagt</u>	195.000 € zzgl. Verpflichtungsermächtigung für 2017ff. von 394.000 € (MLF, GW-L2, MTW)	189.000 € zzgl. Verpflichtungsermächtigung für 2018ff. von 590.000 € (GW-L2, LF 20)
Haushaltsrest aus dem Vorjahr	<u>807.173 €</u>	<u>440.000 €</u>
Tatsächlich benötigt	<u>496.481 €</u>	

2017 geplante Beschaffungen, abhängig von Zuschüssen (teilweise anteilig):

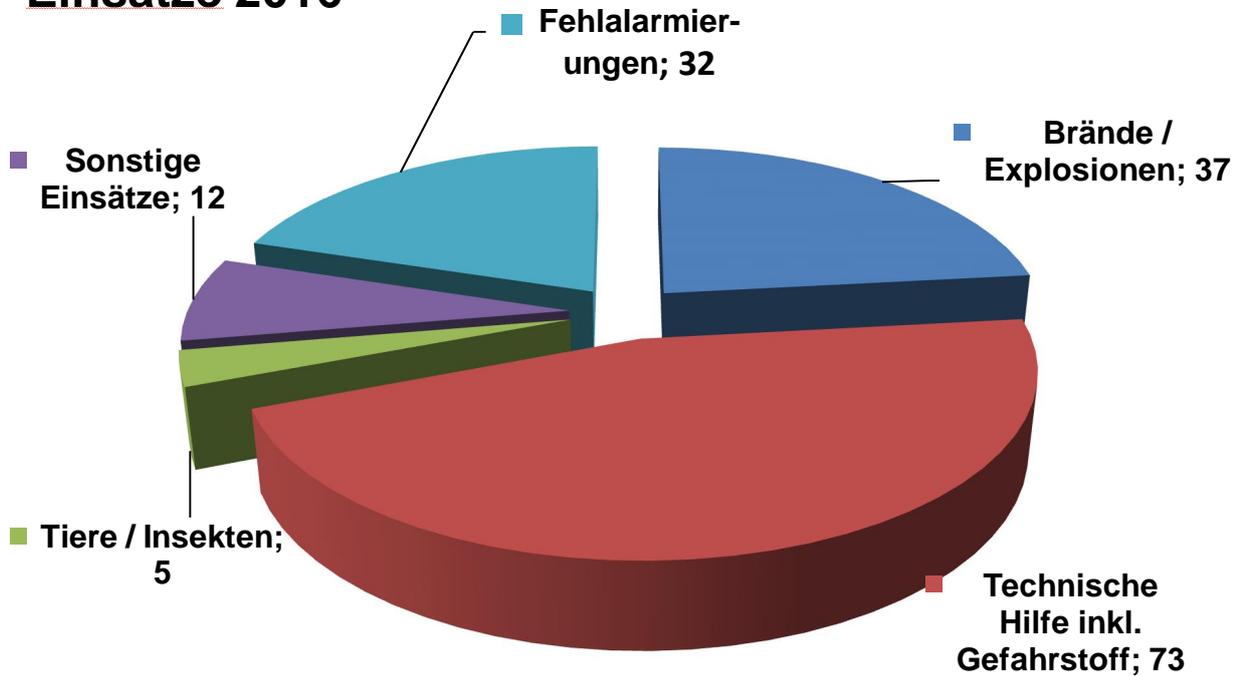
Verwendungszweck	Gesamt Beschaffungswert
TLF 4000 Abt. Bad Rappenau später Abt. Süd Ersatz für TLF 16 / 25 (1984) (letzte Rate 196.500 €)	ca. 341.000 €
KdoW Ersatz für KdoW (1996)	ca. 62.000 €
MLF Abt. Wollenberg Ersatz f. LF8/6 (1984)	ca. 237.000 €
2 MTW Abt. Wollenberg (Tausch mit B.R.) und Abt. Süd	ca. 114.000 €
Diverse Geräte und Ausrüstungen	ca. 35.000 €
GW-L2 Abt. Obergimpfern Ersatz für SW1000 (1985) (Ausschreibung und Vergabe)	ca. 240.000 €
LF 20 Abt. Bad Rappenau (Ausschreibung und Vergabe)	ca. 350.000 €

Geplante Baumaßnahmen	Geschätzte Gesamtkosten
Neubau Feuerwehrhaus Süd (2017-2018)	4.560.000 €
Umbau/Renovierung Feuerwehrhaus Heinsheim (2017)	200.000 €
Umbau/Renovierung Feuerwehrhaus Obergimpfern (2017/2018)	140.000 €
Umbau Renovierung Feuerwehrhaus Grombach (Planungsrate)	10.000 €

4 Einsätze

4.1 Einsätze sortiert nach Einsatzart

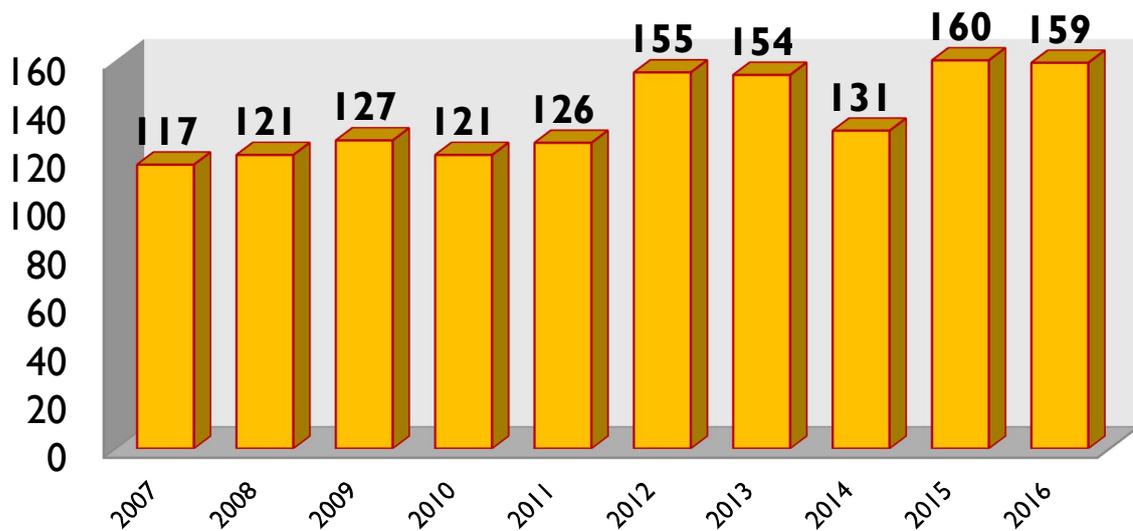
Einsätze 2016



4.2 Gesamteinsätze im Jahresvergleich

Einsatzzahlen der letzten 10 Jahre

Ø 137 Einsätze / Jahr



4.3 Alarmierungen nach Abteilungen und Gemarkung

Abteilung	Alarmierungen 2016	Einsätze nach Gemarkungsfläche	davon THL	davon Brand	davon BSW	davon Fehlalarm
Bad Rappenau	128	77	35	18	9	15
Babstadt	5	2	1	1	0	0
Bonfeld	39	31	11	5	3	12
Fürfeld	32	4	2	1	0	1
Grombach	10	5	3	1	0	1
Heinsheim	16	11	9	1	1	0
Obergimpern	7	5	4	1	0	0
Treschklingen	13	5	3	2	0	0
Wollenberg	4	2	2	0	0	0
BAB 6 → 9 Einsätze Überlandhilfe → 8 Einsätze davon 1 x Gefahrstoffzug						
Summe	254	<u>159</u>				

4.4 Einsatzberichte 2016

20. Januar 2016 Verkehrsunfall auf der BAB 6 mit 5 PKW und 1 LKW

Uhrzeit: 13:45 Uhr

Um 13:45 Uhr wurde die Feuerwehr Bad Rappenau auf die BAB 6 Fahrtrichtung Mannheim km 623 mit dem Alarmstichwort „VU LKW – 1 Person eingeklemmt“ gerufen. Dort waren 5 PKW und 1 LKW in einen Auffahrunfall verwickelt. Wie an der Einsatzstelle festgestellt wurde, war keine Person eingeklemmt. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle, klemmte die Batterie ab und sicherte die Schachteinläufe gegen ausgetretenes Öl.



28. Februar 2016 Wohnungsbrand (Menschenleben in Gefahr)

Uhrzeit: 10:35 Uhr

Nach Alarmierung über DME um 10:35 Uhr trafen die ersten Fahrzeuge um 10:42 Uhr an der Einsatzstelle ein. Das Feuer brach im Kinderzimmer einer Wohnung im 1.OG eines Sechsfamilienhauses aus. Ein Trupp unter Atemschutz war zur Brandbekämpfung über das Treppenhaus / Wohnungstüre am Brandherd eingesetzt. Aufgrund des Alarmstichwortes waren neben der Abt. Bad Rappenau auch Kameraden der Abt. Bonfeld, sowie der Abt. Heinsheim (ELW1) zum Einsatz alarmiert. Die Wohnungsinhaberin und ihre beiden Kinder befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruches nicht in der Wohnung. Auch alle anderen Hausbewohner konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen, sodass niemand verletzt wurde.

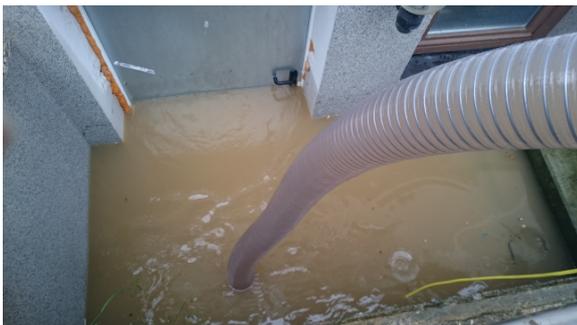


30. Mai 2016

Überlandhilfe Gundelsheim (Unwetter)

Uhrzeit: 04:15 Uhr

Aufgrund eines Unwetters mit Starkregen wurden die Abteilungen Bad Rappenau und Grombach mit dem GW-L 1 und LF-KatS zur Überlandhilfe nach Gundelsheim gerufen. Dort waren im gesamten Stadtgebiet mehrere Keller unter Wasser. Es wurden verschiedene Einsatzstellen in Bachenau und Tiefenbach angefahren. Insgesamt war die Feuerwehr Bad Rappenau mit 2 Fahrzeugen und 12 Personen im Einsatz. Gegen 13:00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.



08. Juni 2016

Unwetter

Uhrzeit: 17:01 Uhr

Starkregen verursachte an diesem Nachmittag Einsätze im nahezu kompletten Stadtgebiet Bad Rappenau und der Ortsteile.

Während es in Bad Rappenau, Fürfeld, Grombach und Wollenberg nur einzelne Einsatzstellen gab, traf es Babstadt, Bonfeld, Obergimpfern und Treschklingen etwas härter.

In Babstadt stürzte ein Teil der Schloßmauer aufgrund der Wassermassen ein, in etlichen Haushalten im Wiesenweg lief das Wasser in Keller und Wohnungen.

In Bonfeld waren der Schlosspark sowie einige Keller mit Wasser vollgelaufen.

Der Kindergarten, Schloßstraße, Grombacher Straße und der Kircharchtsbrunnen waren in Obergimpfern von den Wassermassen betroffen. Außerdem kam es in einer Trafostation zu einem Schwelbrand. In Treschklingen war die komplette Ortsdurchfahrt überflutet.

Die einzelnen Abteilungen leisteten sich gegenseitig Hilfe in den verschiedenen Ortsteilen. Um 03:00 Uhr konnte die letzte Abteilung wieder einrücken.



15. Juni 2016**Dachstockbrand****Uhrzeit: 17:20 Uhr**

Gegen 17:20 Uhr wurde die Feuerwehr Bad Rappenau zu einem Dachstockbrand in die Bachstraße gerufen. Beim Versuch Efeu abzuflammen geriet der Dachstock in Brand. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Um Glutnester zu entfernen mussten große Teile des Daches abgedeckt werden. Im Einsatz waren neben der Abteilung Bad Rappenau, die Abteilungen Babstadt, Bonfeld, Heinsheim und Treschklingen mit insgesamt 10 Fahrzeugen und mehr als 50 Einsatzkräften. Gegen 22:15 Uhr konnte die Einsatzstelle verlassen werden.

**04. Juli 2016****BMA Objektalarm****Uhrzeit: 11:02 Uhr**

Gegen 11:00 Uhr wurden die Abteilungen Bad Rappenau und Bonfeld zu einem Brandmeldealarm in einem Altenheim in der Kernstadt alarmiert. Der Einsatzleiter stellte beim Eintreffen fest, dass es in einer Nasszelle eines Zimmers brannte. Durch das Pflegepersonal wurden die Bewohner der betroffenen Station bereits in den benachbarten Brandabschnitt gebracht. Weiterhin setzte das Personal vor Eintreffen der Feuerwehr mit Erfolg einen Pulverlöscher ein. Der Angriffstrupp, welcher die Erkundung des Fahrzeugführers HLF begleitete, bereitete sofort einen Löschangriff über einen Wandhydranten Typ F vor. Nach dem Anbringen eines Rauchschutzvorhangs wurde die Brandbekämpfung aufgenommen. Die Drehleiter wurde in Anleiterbereitschaft am betreffenden Zimmer postiert. Das zweite Löschfahrzeug bereitete einen alternativen Angriff über den außenliegenden Treppenraum vor. Ein brennender Rohrlüfter konnte schnell mit einem C-Rohr gelöscht werden, die Räumlichkeiten wurden parallel entraucht. Die Feuerwehr Bad Rappenau war mit 5 Fahrzeugen und 28 Mann im Einsatz.



15. Juli 2016**VU PKW****Uhrzeit: 19:03 Uhr**

Zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person wurde die Feuerwehr Bad Rappenau auf die Landstraße zwischen Siegelsbach und Zimmerhof alarmiert. Das Fahrzeug war aus unbekannter Ursache in die Böschung geraten und hatte Bäume gestreift. Die Beifahrerin wurde dabei im PKW eingeklemmt und musste mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem PKW befreit werden. Anschließend wurde sie mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik verbracht. Im Einsatz waren die Feuerwehr Bad Rappenau und Siegelsbach.

**19. Juli 2016****Mähdrescherbrand****Uhrzeit: 19:00 Uhr**

Während der Erntearbeit auf einem Getreideacker bei Bad Rappenau-Zimmerhof bemerkte der Fahrer eines Mähdreschers, dass der Motor seiner Maschine brannte. Mithilfe eines Feuerlöschers konnte er ein Ausbreiten der Flammen verhindern bis die alarmierte Bad Rappenauer Feuerwehr eintraf. Trotzdem entstand am Mähdrescher wohl Totalschaden. Die Feuerwehr musste wegen eventueller Brandnester die komplette Körnerladung des Gerätes ausladen und ablöschen. Die Polizei geht bei der Brandursache von einem technischen Defekt aus.



15. September 2016 LKW Brand und PKW Brand infolge**Uhrzeit: 08:54 Uhr und 11:26 Uhr**

Um 8:54 Uhr wurden die Abteilungen Bad Rappenau, Bonfeld und Fürfeld zu einem LKW-Brand im Kreuzungsbereich der L1107 und des Buchäckerrings alarmiert. Auf der Anfahrt war bereits eine starke Rauchentwicklung zu erkennen. Beim Eintreffen stand ein Sattelaufleger, beladen mit Kühlaggregaten, mitten im Kreuzungsbereich in Vollbrand. Der LKW-Fahrer konnte die Zugmaschine glücklicherweise noch abkuppeln. Parallel wurden mehrere Rohre zur Brandbekämpfung vorgenommen und eine Wasserversorgung aus dem nahegelegenen Gewerbegebiet aufgebaut. Ein angeforderter Bagger konnte das Brandgut schnell umsetzen, sodass die Nachlöscharbeiten in kurzer Zeit erledigt waren. Durch den Brand wurde die Asphaltdecke großflächig beschädigt und muss erneuert werden. Nach ca. 2 Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Die Feuerwehr Bad Rappenau war mit 6 Fahrzeugen und 32 Mann im Einsatz.

Die Fahrzeuge waren gerade eingerückt, als um 11:26 Uhr die Abteilung Bad Rappenau zu einem PKW-Brand auf die Autobahn 6, Fahrtrichtung Mannheim alarmiert wurde. Beim Eintreffen brannte ein PKW im Motorraum. Unter Vornahme eines C-Rohres konnte der Brand schnell gelöscht werden. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und nahm auslaufende Betriebsstoffe auf. Die Feuerwehr war hier mit 3 Fahrzeugen und 10 Mann im Einsatz.



10. Oktober 2016

Tiernotlage

Uhrzeit: 08:45 Uhr

Um 08:45 Uhr wurde die Feuerwehr Bad Rappenau telefonisch durch die Integrierte Leitstelle Heilbronn zu einer Tierrettung alarmiert.

Auf dem Gelände des Klinikneubau der Kur- und Klinikverwaltung hatte ein Bauarbeiter die Rufe einer hilflosen Katze aus einem ca. 5 Meter tiefen Schacht gehört und daraufhin über die Polizei die Feuerwehr verständigt. Die Katze steckte offensichtlich in einem der Zu- bzw. Abläufe fest und konnte mittels Kamera zuerst nicht exakt lokalisiert werden. Unter Zuhilfenahme einer Rohrreinigungsfirma wurde mit einer Kamera die Befahrung des verwinkelten Schmutzwasserkanals vorgenommen. Mit der, auf die Katze zukommenden Beleuchtung der Kamera, gelang es die Katze zurück in den Schacht zu treiben, in welchen sie zuvor hineingefallen sein muss. Hier wurde die Katze durch die Feuerwehr übernommen. Nach einer ersten Katzenwäsche, sowie einer ersten Stärkung in den Räumlichkeiten der Feuerwehr, wurde die körperliche Unversehrtheit durch Frau Dr. med. vet. Silke Guggolz der örtlichen Kleintierpraxis festgestellt.

Unser besonderer Dank gilt den örtlichen Tierarztpraxen (in diesem Fall die Kleintierpraxis Dr. Guggolz), welche immer unkompliziert die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau bei der Versorgung und Durchsicht von Fund- und Wildtieren unterstützen.

Von der Feuerwehr Bad Rappenau waren 2 Mann und ein Hilfeleistungslöschfahrzeug mit zusätzlichen Tierfanggerätschaften im Einsatz.



5 Personal**5.1.1 Kommandant, Abteilungskommandanten & Stellvertreter (Stand: 31.12.2016)**

	<u>Kommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
FF Bad Rappenau	Felix Mann	Thomas Wachno / Axel Klumbach
	<u>Abteilungskommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
Abt. Bad Rappenau	Jürgen Seel	Andreas Bödinger
Abt. Babstadt	Frank Schrezenmaier	Kai Schuster
Abt. Bonfeld	Frank Rieth	Thomas Schanz
Abt. Fürfeld	Harald Reinhardt	Tobias Mayer / Ralf Kuttruff
Abt. Grombach	Lothar Fleck	Heiko Dorsch
Abt. Heinsheim	Matthias Kamp	Jürgen Lietzow
Abt. Obergimpfern	Jochen Strehlow	Andreas Haffelder
Abt. Treschklingen	Jürgen Harrer	Oliver Freyer
Abt. Wollenberg	Harald Scholz	Philipp Kern

5.1.2 Kommandant, Abteilungskommandanten & Stellvertreter (Stand: 10.03.2017)

(nach Wahlen in den Abteilungen)

	<u>Kommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
FF Bad Rappenau	Felix Mann	Thomas Wachno / Axel Klumbach
	<u>Abteilungskommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
Abt. Bad Rappenau	Jürgen Seel	Andreas Bödinger
Abt. Babstadt	Frank Schrezenmaier	Kai Schuster
Abt. Bonfeld	Frank Rieth	Thomas Schanz
Abt. Fürfeld	Harald Reinhardt	Tobias Mayer / Ralf Kuttruff
Abt. Grombach	Lothar Fleck	Heiko Dorsch
Abt. Heinsheim	Matthias Kamp	Jürgen Lietzow
Abt. Obergimpfern	Jochen Strehlow	Andreas Haffelder
Abt. Treschklingen	Jürgen Harrer	Oliver Freyer
Abt. Wollenberg	Harald Scholz	Philipp Kern
Abt. Süd	Frank Rieth	Tobias Mayer / Jürgen Harrer

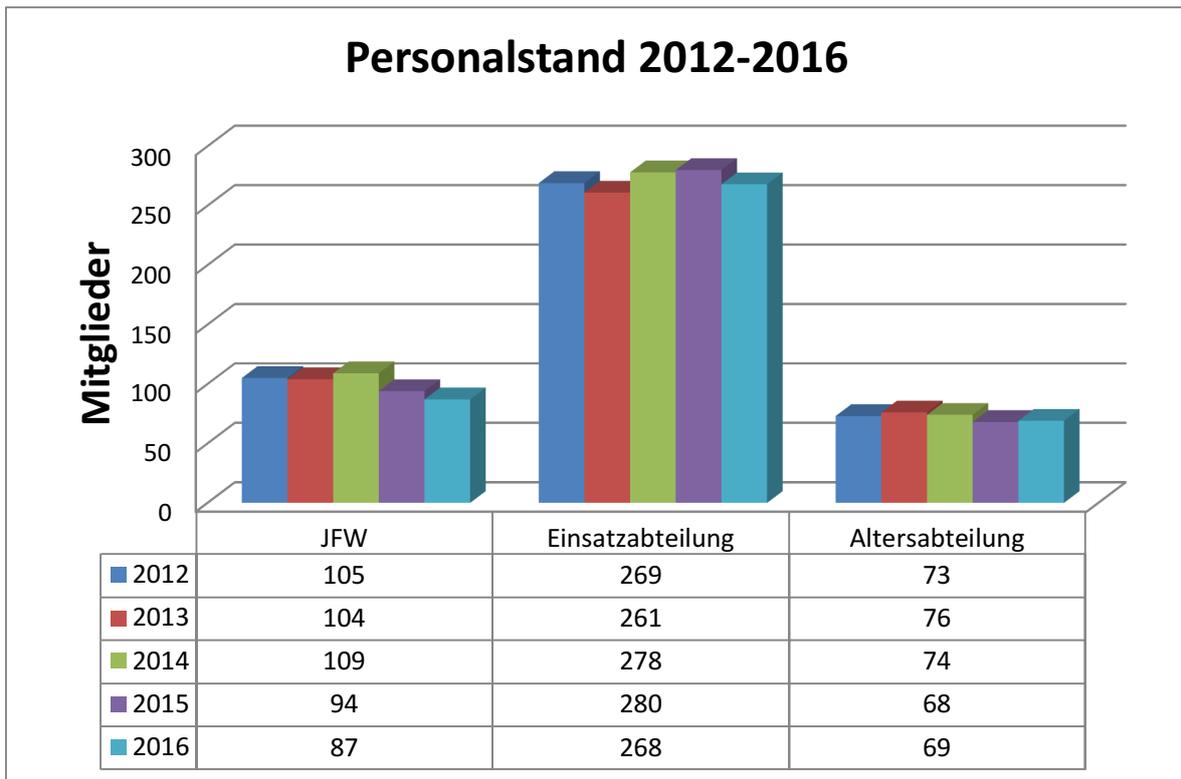
5.2 Personalstand

Die nachfolgende Übersicht zeigt den Personalstand der Feuerwehr Bad Rappenau, aufgegliedert nach den **Einsatzabteilungen, Jugendgruppen** und **Altersabteilungen**.

Stand: **31.12.2016**

Abteilung	Einsatz-abt.	M	W	JFW	M	W	Alters-Abt.	Ges
Bad Rappenau	55	52	3	8	7	1	18	81
Babstadt	26	24	2	16	15	1	3	45
Bonfeld	38	35	3	12	7	5	6	56
Fürfeld	24	22	2	6	4	2	3	33
Grombach	31	30	1	10	7	3	12	53
Heinsheim	21	19	2	16	13	3	10	47
Heinsheim MZ	15							
Obergimperm	30	30	0	10	8	2	5	45
Treschklingen	20	20	0	9	8	1	6	35
Wollenberg	23	16	7	0	0	0	6	29
Summe	268*	248	20	87	69	18	69	439

* Summe ohne Musikzug Heinsheim



5.2.1 Aufnahmen und Entlassungen im Jahr 2016**Aufnahmen**

Abteilung	Name	Vorname	
Bad Rappenau	Bauer	Christian	
	Heermann	Noah	Übernahme aus Jugend
	Joost	Tim	
	Kassem	Yunes	Übernahme aus Jugend
Bonfeld	Schwager	Daniel	
	Hertlein	Rene	Übernahme aus Jugend
	Mattes	Noah	Übernahme aus Jugend
	Reichert	Steffen	Übernahme aus Jugend
	Schäfer	Adrian	Übernahme aus Jugend
Grombach	Will	Florian	Übernahme aus Jugend
	Krause	Lorenz	Übernahme aus Jugend
	Last	Julian	Übernahme aus Jugend

Entlassungen

Abteilung	Name	Vorname	Austrittsgrund
Babstadt	Auer	Rüdiger	persönliche Gründe
Bad Rappenau	Zorn	Thomas	persönliche Gründe
Bonfeld	Hölmüller	Heiko	Umzug nach Heilbronn
	Scholz	Denis	persönliche Gründe
Fürfeld	Senius	Benjamin	Umzug nach Neckarsulm
	Senius	Lucas	Umzug nach Bad Wimpfen
Grombach	Appenzeller	Sven	persönliche Gründe
	Breunig	Thomas	persönliche Gründe
	Schäfer	Marcel	persönliche Gründe
	Schneider	Rene	persönliche Gründe
	Wieder	Alexander	Umzug nach Sinsheim
Obergimpfern	Hinder	Lukas	Umzug nach Neckarsulm
Treschklingen	Jedinat	Jan-Niklas	Umzug nach Stuttgart
Treschklingen	Winkler	Thomas	persönliche Gründe

Übernahmen in die Altersmannschaft

Abteilung	Name	Vorname	Übernahmegrund
Bad Rappenau	Zenger	Anton	Erreichen des 65. Lebensjahres
Grombach	Grebhardt	Josef	Erreichen des 65. Lebensjahres
Treschklingen	Dörzbach	Volker	Erreichen des 65. Lebensjahres
	Hagner	Friedhelm	Erreichen des 65. Lebensjahres

5.3 Ausbildung

5.3.1 Kreisausbildung

Neben einer technisch gut ausgestatteten Wehr ist das Fachwissen der Feuerwehrfrauen/-männer mit eine der wichtigsten Grundlagen für die erfolgreiche Erfüllung der täglichen Aufgaben im abwehrenden Brandschutz.

Die Feuerwehr Bad Rappenau führt als ein Standort der Kreisausbildung, als Dienstleister für den Landkreis, derzeit Sprechfunkerlehrgänge, Truppmannlehrgang Teil I, Ausbildung zum Truppführer und Lehrgänge zur technischen Hilfeleistung durch.

Alle Lehrgänge der Kreisausbildung erfüllen nachfolgend beschriebene Lernziele:

Truppmann-Lehrgang Teil 1 (früher: Grundausbildung):

Hier werden die grundlegenden Fähigkeiten und grundlegendes Wissen zu Tätigkeiten der Feuerwehr den Teilnehmer/-innen innerhalb dieses 70-stündigen Lehrgangs vermittelt.

Sprechfunker:

Das Übermitteln von Lagemeldungen und Befehlen, sowie Kartenkunde und die Handhabung der Sprechfunkgeräte der BOS ist Lernstoff dieses Lehrgangs. Während 16 Ausbildungsstunden wird in vielen praktischen Übungseinheiten der Umgang mit den der Nachrichtenübermittlung bei der Feuerwehr dienenden Geräten und Einrichtungen geübt.

Atemschutzgeräteträger:

Inhalt dieses 20 Stunden umfassenden Lehrganges ist die Vermittlung von Wissen zum Umgang mit Atemschutzgeräten und zum Schutz vor Gefahren durch Atemgifte und Sauerstoffmangel bei Einsätzen.

Einfache Technische Hilfeleistung (patientengerechte Rettung nach Verkehrsunfällen):

Grundsätze des überlegten Vorgehens bei technischen Hilfeleistungen, der Einsatz von Schere, Spreizer und Rettungszylinder bei der Rettung von Menschen, der statische Aufbau und die Gefahren durch Sicherheitseinrichtungen von Fahrzeugen sind Gegenstand dieses 14-stündigen Lehrgangs.

Truppmann-Lehrgang Teil 2:

Nach VwV Ausbildung ist der TM-II Lehrgang eine Standortausbildung bei dem das erworbene Wissen der TM-I-Ausbildung erweitert wird und die Feuerwehrangehörigen optimal auf den weiterführenden Truppführer Lehrgang vorbereitet. Diese im Landkreis Heilbronn zu vereinheitlichen, war 2016 Ziel des Arbeitskreis Ausbildung des Landkreises. Hier gibt es nun ein einheitliches Scheinheft in welchem die Lehrziele durch den Kommandanten bestätigt werden. In Bad Rappenau wurde zum Erlangen der Lernziele ein Dienstplan Truppmann II-Ausbildung erstellt. Weiterhin findet jeweils am 19. eines jeden Monats eine Ausbildungseinheit statt. Beim Besuch aller 12 Übungsabende dieses Dienstplanes sind die Lernziele innerhalb eines Jahres Großteils erfüllt. Zusätzlich muss das sogenannte TM-II Landkreismodul besucht werden. Hier werden die Themen zur Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) und dem Katastrophenschutz (KatS) durch Dozenten des Landratsamtes abgehandelt. Ebenso gibt es Lernziele die in den örtlichen Abteilungen erworben werden können z.B. die Objektkunde. Außerdem soll während der TM-II Ausbildung das LAZ in Bronze erworben werden sowie die Heißbrandausbildung (beides nachstehend beschrieben) absolviert werden. Erst mit Bescheinigung all dieser

Lernziele ist der TM-Lehrgang (Teil I+II) vollständig abgeschlossen und der Feuerwehrmann vollwertig einsetzbar.

Truppführer:

Unterricht und praktische Ausbildung innerhalb von 35 Lehrgangsstunden vermitteln den Feuerwehrfrauen/-männern die Kenntnisse zum fachlich richtigen und selbständigen Handeln nach Auftrag.

Maschinist:

Das Ausbildungsprogramm umfasst folgende Punkte: Aufgaben des Maschinisten; Löschfahrzeuge; Feuerlöschkreispumpen; Wasserförderung; Motorenkunde; kraftbetriebene und sonstige Geräte; Rechtsgrundlagen. Ziel der 35-stündigen Ausbildung ist das Bedienen maschinell angetriebener Einrichtungen und sonstigen auf Löschfahrzeugen mitgeführten Geräten sowie die Vermittlung von Kenntnissen und richtigen Verhaltensweisen die für die Durchführung von Einsatzfahrten unter Inanspruchnahme von Sonderrechten erforderlich sind.

Belastungsübung für Atemschutzgeräteträger:

Bei diesem jährlich stattfindenden Pflicht-Programm in der Atemschutzübungsanlage bei der BF Heilbronn werden alle Atemschutzgeräteträger/-innen der Feuerwehr Bad Rappenau getestet. Unter „schwerem Atemschutz“ müssen diese bis an die Grenze ihrer körperlichen Belastbarkeit zunächst ein reines Lasttraining und unmittelbar anschließend kriechend und tastend bei völliger Dunkelheit einen Durchgang durch die Übungsanlage absolvieren.

Heißausbildung:

In einer stationären (Echtholz befeuerten) Brandübungsanlage werden u.a. taktische Brandbekämpfung und Wärmegewöhnung an mehreren Brandstellen und über verschiedene Zugänge geübt. Eigene Ausbilder der Feuerwehr Bad Rappenau vermitteln vor Ort folgende Lernziele: Tanzende Flammen als mögliche Vorboten des Flash Overs erkennen, den Löschstrahl effektiv einsetzen, Temperaturen bis zu mehreren hundert Grad aushalten. Die Übungsanlage bietet die Möglichkeit, Gefahrensituationen zu erkennen und zu meistern, ohne dabei wirklich in Gefahr zu sein. Wer für die Praxis gerüstet sein will, braucht regelmäßiges Training, um Einsatz- und Notfallsituationen bestmöglich unter Kontrolle zu haben. Eine solche Wärmegewöhnungsübung sollten alle Atemschutzgeräteträger innerhalb der 2-jährigen Truppmann II Ausbildung durchlaufen.

Leistungsabzeichen:

Die Leistungsübungen werden als Einsatzübungen durchgeführt. Die Leistungsübungen können in drei Stufen durchgeführt werden und entsprechend kann das dazugehörige Leistungsabzeichen erworben werden.

Die Stufen sind:

Bronze Löscheinsatz mit Menschenrettung

Die Gruppe muss zeigen, dass sie unter der Führung des Gruppenführers einen Löschangriff mit Menschenrettung in angemessener Zeit fachlich richtig durchführen kann. Die Wasserversorgung erfolgt aus Hydrant.

Die Prüfung zum LAZ Bronze soll innerhalb der 2-jährigen Truppmann II Ausbildung abgelegt werden.

Silber Löscheinsatz unter Atemschutz, sowie technischer Hilfeleistungseinsatz mit Rettung einer Person und Erste Hilfe. Wasserversorgung erfolgt über offenes Gewässer. Die Gruppe muss neben dem Löscheinsatz zeigen, dass sie einen technischen Hilfeleistungseinsatz mit der Rettung von Menschen aus Notlagen und die Erste Hilfe ausreichend beherrscht.

Gold Löscheinsatz unter Atemschutz und mit Schaummitteleinsatz sowie technischer Hilfeleistungseinsatz jeweils mit Rettung einer Person, Erste Hilfe und schriftliche Prüfung. Die Wasserversorgung erfolgt aus Hydrant. Die Gruppe muss neben dem Lösch- und dem technischen Hilfeleistungseinsatz (beides mit Menschenrettung) durch eine schriftliche Prüfung das notwendige Fachwissen nachweisen.

Ausbilder auf Kreisebene:

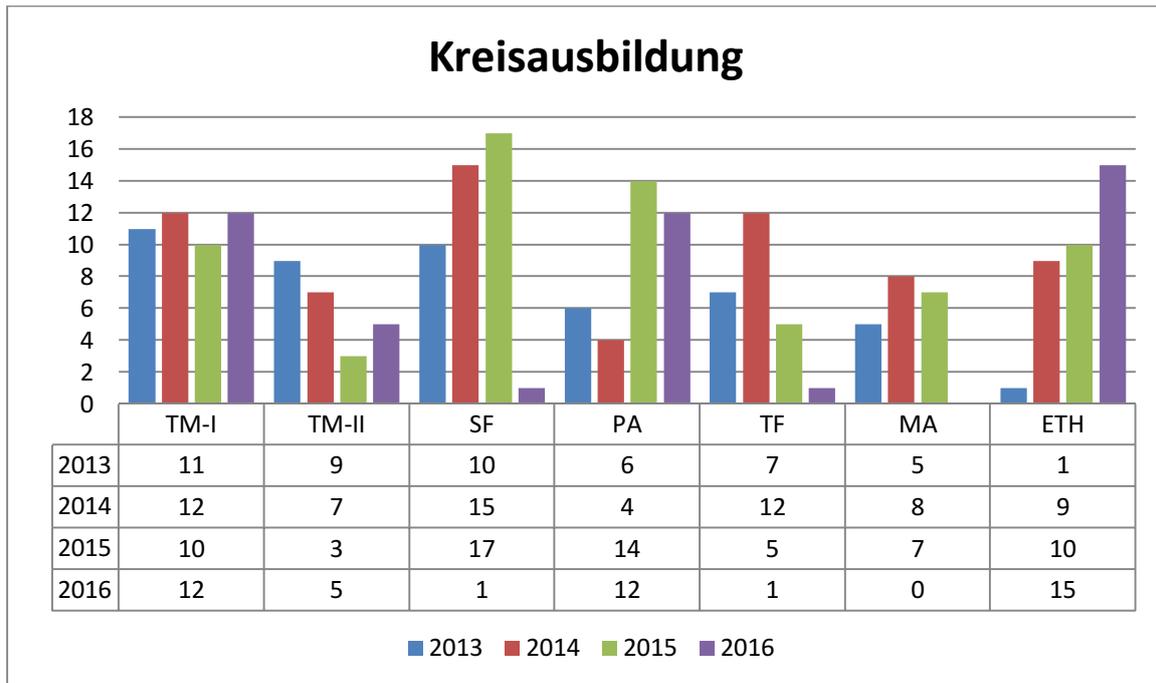
In der Feuerwehr Bad Rappenau haben folgende Kameraden den Lehrgang Ausbilder und sind somit berechtigt einen Lehrgang als Lehrgangsleiter anzumelden, zu planen, zu organisieren und auszurichten:

Lehrgangsart:	Ausbilder:
Truppmann / Truppführer	Bernd Guggolz Abt.1
	Conrad Wagenbach Abt.1
	Jochen Strehlow Abt.7
	Markus Hees Abt.1
	Michael Harrer Abt.1
	Udo Lauer Abt.1
	Jürgen Seel Abt. 1
	Philipp Kern Abt. 9
Sprechfunker	Bernd Guggolz Abt.1
	Matthias Kampp Abt.6
	Thomas Müller Abt.1

Die oben genannten Kameraden können nach der VwV-Feuerwehrausbildung jederzeit durch andere geeignete Kameraden unterstützt werden.

Der Lehrgang einfache technische Hilfeleistung ist eine Eigenkreation des Landkreises Heilbronn (KBM Hansmann a.D.). Hierfür gibt es keine expliziten Anforderungen an die Ausbilder. In der Regel haben diese den Lehrgang Ausbilder Truppmann / Truppführer und einen Multiplikatorenlehrgang zum Thema technische Hilfeleistung. Das ganze Team ist stets bestrebt interessante und praxisgerechte Lehrgänge zu gestalten.

Ziel für die Zukunft ist es die Anzahl der Ausbilder weiter zu erhöhen und einen verantwortlichen Ausbildungsleiter zu finden, welcher die Ausbildungen plant und dabei alle Ausbilder aller Abteilungen gleichmäßig einteilt, sodass es möglich ist sich ressourcensparend in modularer Art auf Ausbildungsthemen vorbereiten zu können.



Standard-Ausbildung für einen Feuerwehrmann innerhalb 24 Monaten:

- Truppmann I = 70 Stunden
- Sprechfunker = 16 Stunden
- Atemschutz = 20 Stunden
- Truppmann II = 80 Stunden
- Truppführer = 35 Stunden

Das heißt insgesamt 220 Stunden Ausbildungszeit innerhalb 24 Monaten, zusätzlich zum normalen Einsatz- & Übungsdienst. 220 Stunden entsprechen ca. 30 Tagen Jahresurlaub.

Alle zuvor genannten Lehrgänge sind nach der Verwaltungsvorschrift (VwV) Feuerwehrausbildung innerhalb von 24 Monaten von einem Feuerwehrmann/-frau zu absolvieren. Nach dieser VwV sollen innerhalb dieser Zeit auch das Leistungsabzeichen Bronze und eine Heißausbildung in einer Brandübungsanlage absolviert werden.

Durch eine fundierte Ausbildung und eine ständige Weiterbildung soll der Feuerwehrmann/-frau bestmöglich auf die Gefahren im Einsatz vorbereitet werden.

5.3.2 Lehrgangsteilnehmer 2016

Name	Vorname	Abteilung	Lehrgang	Datum
Bauer	Christian	Bad Rappenau	TM I	11.10.-05.11.16
			ETH	25.11.-26.11.16
Heermann	Noah	Bad Rappenau	TM I	11.10.-05.11.16
			ETH	25.11.-26.11.16
Henkel	Christopher	Bad Rappenau	ETH	25.11.-26.11.16
Jahn	Niklas	Bad Rappenau	ETH	25.11.-26.11.16
Kassem	Yunes	Bad Rappenau	TM I	11.10.-05.11.16
			ETH	25.11.-26.11.16
Lenz	Ian	Bad Rappenau	ATG	10.03.-12.03.16
Niederle	Sabine	Bad Rappenau	TM I	11.10.-05.11.16
			ETH	25.11.-26.11.16
Strauß	Rene	Bad Rappenau	ETH	25.11.-26.11.16
Tonn	Waldemar	Bad Rappenau	ETH	25.11.-26.11.16
			TM II	31.12.2016
Völz	Patrik	Bad Rappenau	TM I	11.10.-05.11.16
			ETH	25.11.-26.11.16
Belz	Markus	Babstadt	SF	02.04.-09.04.16
Gerstung	Nico	Babstadt	ATG	10.03.-12.03.16
Hoheneder	Alexander	Babstadt	TM I	*09.06.-.02.07.15
Hertlein	Rene	Bonfeld	TM I	11.10.-05.11.16
Mattes	Noah	Bonfeld	ETH	22.04.-23.04.16
			ATG	21.07.-23.07.16
Reichert	Steffen	Bonfeld	TM I	11.10.-.05.11.16
Schäfer	Adrian	Bonfeld	TM I	11.10.-05.11.16
Schäfer	Merlin	Bonfeld	ATG	15.09.-17.09.16
Will	Florian	Bonfeld	TM I	*09.06.-02.07.15
Forster	Thomas	Fürfeld	TM II	31.12.2016
Söhner	Patrick	Fürfeld	ATG	10.03.-12.03.16
			TM II	31.12.2016
Krause	Lorenz	Grombach	TM I	11.10.-05.11.16
Last	Julian	Grombach	TM I	11.10.-05.11.16
März	Benjamin	Grombach	ATG	10.03.-12.03.16
Rademarker	Jörn	Grombach	ATG	10.03.-12.03.16
			ETH	22.04.-23.04.16
Elser	Max	Heinsheim	ATG	10.03.-12.03.16
			ETH	22.04.-23.04.16
Nägelein	Felix	Heinsheim	TM I	11.10.-05.11.16
Gabel	Fabian	Obergimpfern	TM II	31.12.2016
Gabel	Martin	Obergimpfern	TM II	31.12.2016
Eilzer	Ralf	Treschklingen	ATG	10.03.-12.03.16
			ETH	22.04.-23.04.16
Harrer	Sven	Treschklingen	ETH	22.04.-23.04.16
Lange	Selina	Wollenberg	TM I	11.10.-05.11.16

*Aufgrund von Fehlstunden konnte der Lehrgang erst im Jahr 2016 abgeschlossen werden

5.4 besuchte Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal 2016

An der Landesfeuerweherschule in Bruchsal wurden von nachfolgenden Mitgliedern der Feuerwehr Bad Rappenau folgende Lehrgänge absolviert:

Ausbilder TM/TF		(1 Woche)
Abt. Wollenberg	Philipp Kern	
ABC-Einsatz		(2 Wochen)
Abt. Grombach	Jan Gruber	

5.4.1 Sonstige Lehrgänge

Seminar für Feuerwehrkommandanten und Abteilungskommandanten: (2 Tage)

Felix Mann, Jürgen Seel (Bad Rappenau), Frank Schrezenmaier (Babstadt), Axel Klumbach, Frank Rieth (Bonfeld), Tobias Mayer (Fürfeld), Lothar Fleck (Grombach), Matthias Kampp (Heinsheim), Jochen Strehlow (Obergimperm), Jürgen Harrer (Treschklingen)

Realbrandausbilder in Kilsheim: (5 Tage)
Abt. Fürfeld Julian Kober

Heißausbildung in Kilsheim 2016: (1 Tag)

Manuel Günther, Sebastian Heisig, Christopher Henkel, Karolin Mohr, Lukas Olbert, Rene Strauß, Waldemar Tonn, Conrad Wagenbach, Marco Wiegelmann (alle Bad Rappenau), Nico Gerstung, Pascal Rieth, Frank Schrezenmaier (alle Babstadt), Benedikt Dieterich, Carolin Klumbach, Simon Klumbach (alle Bonfeld), Mathias Borth, Julian Kober, Marco Söhner, Patrick Söhner (alle Fürfeld), Heiko Dorsch, Jan Gruber, Alexander Wieder (alle Grombach), Thomas Bräcklein, Max Elser, Jürgen Lietzow (alle Heinsheim), Sebastian Haffelder, Niklas Santner, Manfred Stattelmann, Marcel Welzig (alle Obergimperm)

Motorsägengrundlehrgang (Modul A) Forstamt Schwarzach: (1 Tag)

Jan Hendrik Bauer, David Müller, Thomas Müller, Rene Strauß (alle Bad Rappenau), Manuel Hertlein, Christoph Pyka, Marcel Sälzer, Peter Schmidt (alle Bonfeld), Tobias Eicker, Julian Kober (alle Fürfeld), Jan Gruber (Grombach), Max Elser (Heinsheim), Niklas Santner (Obergimperm), Rene Törpel (Wollenberg)

Motorsägentrainig „Holz in Spannung“ Forstamt Schwarzach: (1 Tag)

Felix Hoher, Florian Lauer, Volker Schramm, Janosch Zepek (alle Bad Rappenau), Sebastian Müller (Grombach), Thomas Bräcklein (Heinsheim), Andreas Haffelder, Mark Laule, Daniel Pieper (alle Obergimperm), Oliver Freyer (Treschklingen), Axel Strauch (Wollenberg)

Rhetorik Schulung im Feuerwehrhaus Bad Rappenau: (2 Tage)

Felix Mann, Thomas Wachno, Andreas Böding (Bad Rappenau), Frank Rieth, Jana Tiedt (Bonfeld), Ralf Kuttruff, Tobias Mayer (Fürfeld), Jürgen Harrer (Treschklingen)

Jugendgruppenleiter-Weiterbildung „Erweitertes Führungszeugnis“: (1 Tag)

Jasmin Müller (Grombach), Jana Tiedt (Bonfeld)

Stabsdienstordnung Ortspolizeibehörden (1 Tag)

Felix Mann

Katastrophenschutz für Ortspolizeibehörden (1 Tag)

Felix Mann

Der zuvor genannte Personalstand gliedert sich detailliert in folgenden Ausbildungstand:

	TM	SF	AGT	TF	MA	MA DLK	Boots- führer	GF	ZF	VF
Bad Rappenau	18	49	30	15	25	20	5	6	6	4
Babstadt	11	13	6	7	12	1		2	1	
Bonfeld	13	21	13	12	17	3	1	2	3	
Fürfeld	8	18	12	5	10			5		
Grombach	15	22	17	5	11			6	1	
Heinsheim	15	19	8	3	8		12	3		1
Obergimpfern	12	25	20	8	17			4	2	
Treschklingen	8	16	6	7	8		1	2	1	
Wollenberg	11	13	6	2	9			1	2	
Gesamt	111	196	118	65	117	24	19	31	16	5

Die zuvor genannte Statistik lässt noch nachzuholende Ausbildungen bei den unterschiedlichen Lehrgängen bzw. bei den verschiedenen Abteilungen klar erkennen.

5.5 Leistungsabzeichen 2016

Gold 2016



Teilgenommen und bestanden haben:

Abteilung Bad Rappenau: Martin Gramlich, Sebastian Heisig, Felix Hocher, David Müller, Conrad Wagenbach

Abteilung Bonfeld: Manuel Hertlein, Carolin Klumbach

Abteilung Fürfeld: Mathias Borth, Julian Kober, Ralf Kuttruff, Tobias Schuch

Abteilung Grombach: Nils Appenzeller, Jasmin Müller

Abteilung Obergimpfern: Matthias Pyka

Feuerwehr Hüffenhardt: Stephan Müller

Bronze 2016

Gruppe 1:



Teilgenommen und bestanden haben:

Abteilung Babstadt: Dirk Auer, Michael Büchele, Nico Gerstung, Pascal Rieth, Frank Schrezenmaier

Abteilung Bad Rappenau: Manuel Günther, Christopher Henkel, Lukas Olbert, Waldemar Tonn

Gruppe 2:



Teilgenommen und bestanden haben:

Abteilung Babstadt: Holger Albrecht, Frank Schrezenmaier

Abteilung Fürfeld: Patrick Söhner

Abteilung Grombach: Fabian Last, Jörn Rademarker

Abteilung Heinsheim: Max Elser

Abteilung Obergimpfern: Martin Gabel, Tim Laule, Niklas Santner

Gruppe 3:



Teilgenommen und bestanden haben:

Abteilung Babstadt: David Urbas

Abteilung Bonfeld: Silas Grylicki, Noah Mattes, Florian Will

Abteilung Fürfeld: Patrick Söhner

Abteilung Treschklingen: Ralf Eilzer, Oliver Freyer, Sven Harrer, Alexander Szymanski

Herzlichen Glückwunsch!

5.6. Ehrungen

5.6.1 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber

Für 25 Jahre aktiven Dienst wird folgenden Kameraden das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber verliehen:

- Abt. Bad Rappenau: HFM Stefan Klöss
- Abt. Fürfeld: HLM Tobias Mayer
 HLM Markus Reinhardt
- Abt. Grombach: BM Torsten Böhm
 HFM Bertram Last
- Abt. Obergimpern: HFM Sascha Berg
 LM Steffen Stattelmann



5.6.2 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold

Für 40 Jahre aktiven Dienst wird folgenden Kameraden das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold verliehen:

- Abt. Babstadt HFM Ottmar Bär
- Abt. Bad Rappenau: BM Harald Last
 HFM Thomas Zimmermann



Herzlichen Glückwunsch!

5.6.3 Beförderungen

Nach bestandenem Brandinspektorenlehrgang und Dienststellung als Verbandsführer wird zum **Brandmeister** befördert:

- Conrad Wagenbach (Bad Rappenau)



Nach 10 Jahren im Dienstgrad Brandmeister und der Funktion Abteilungskommandant wird zum **Oberbrandmeister** befördert:

- Jürgen Harrer (Treschklingen)



Herzlichen Glückwunsch!

Nach Einführung der neuen Dienstgradabzeichen befördert die Feuerwehr Bad Rappenau ausschließlich nach den neuen Beförderungsrichtlinien.

6 Brandheiß / Brandneu

6.1 Sportgruppe

Während dem 1 ½ stündigen Training wird ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm aus Gymnastik und Spiel für alle Altersklassen geboten.

Trainingstermin ist jeden Donnerstag um 19:45 Uhr
Treffpunkt ist das Feuerwehrhaus Bad Rappenau

Mitzubringen sind Sportkleidung, Hallensportschuhe, Joggingschuhe und Badekleidung. Es besteht eine Duschkmöglichkeit nach dem Training. Eingeladen sind hierzu die Kameradinnen und Kameraden aus allen Abteilungen der Feuerwehr!!

Ansprechpartner ist Michael Mohr

E-Mail: Mika112@gmx.de

6.2 Kooperation mit dem Therapiezentrum Bad Rappenau

Um die Fitness der aktiven Kameraden zu steigern ist es der Feuerwehr Bad Rappenau im Jahr 2011 gelungen mit dem Therapiezentrum eine Vereinbarung abzuschließen. Unter Vorlage eines gültigen Dienstaussesweises ist es den Mitgliedern der Feuerwehr möglich für einen im Rahmenvertrag vereinbarten monatlichen Sonderpreis ihre körperliche Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden zu steigern. Die Erstellung eines Trainingsplanes ist hierbei inbegriffen.

6.3 Ausblick / Termine 2017

6.3.1 Feste und Veranstaltungen

30. April	Tanz in den Mai Abt. Bad Rappenau
01. Mai	Grillfest in den Abteilungen Bad Rappenau, Fürfeld und Obergimpern
20. & 21. Mai	Tag der offenen Tür Abt. Heinsheim
25. Mai	Grillfest in den Abteilungen Grombach und Treschklingen
01. Juli	Kelterfest Abt. Wollenberg
02. Juli	Grillfest Abt. Bonfeld
16. Juli	Spiele ohne Grenzen Salinenpark
30. Juli	Schlossgartenfest Abt. Babstadt
08. Oktober	Vulpiuslauf

6.3.2 Aus- und Fortbildung

26. März	Heißausbildung Kilsheim
23. April	AutoAction (Vorführungen/Spritzspiele)
26. April	Gruppenführerfortbildung in Kircharadt
23. Juni	Heißausbildung Kilsheim
Juni-Juli	Einweisung TLF 4000
15. / 16. Juli	Abnahme Leistungsabzeichen in Ittlingn
22. Juli	Einweisung AVG Anheben von Stadtbahnen (7 Personen)
24. September	Heißausbildung Kilsheim
15. Oktober	Heißausbildung Kilsheim
10. November	Heißausbildung Kilsheim

7 Schlusswort

Mein Dank gilt allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für deren stete Einsatz- und Übungsbereitschaft sowie für die gute Zusammenarbeit! Wir haben es im letzten Jahr erneut geschafft gemeinsam schwierige Einsätze zu meistern, den Erhalt und Nachwuchs zu sichern und uns mit einer guten Außendarstellung präsentiert. Diese Nachhaltig gute Außendarstellung zusammen mit den professionell abgehandelten Einsätze stellen uns in der Öffentlichkeit als das dar, was wir sind: eine professionelle, moderne und verlässliche Hilfeleistungseinrichtung in einem kostengünstigen ehrenamtlichen System.

Ein ganz besonderes Dankeschön an unseren Oberbürgermeister Herrn Hans Heribert Blättgen, den gesamten Gemeinderat, dem Leiter des Ordnungsamtes Herrn Roland Deutschmann sowie natürlich dem Kreisbrandmeister Herrn Uwe Vogel, für die Bereitstellung der Mittel und seine Unterstützung bei allen Belangen des Brandschutzes.

In meinen Dank darf ich auch die Polizei mit einschließen. Die Beamten des Polizeipostens Bad Rappenau und des Polizeireviers Eppingen sowie der Verkehrspolizeidirektion Weinsberg sind bei Einsätzen stets gute Partner und unterstützen unsere Arbeit nach ihren Möglichkeiten.

Gleiches gilt für das gesamte Personal der Rettungswache sowie des DRK Ortsvereins Bad Rappenau-Siegelsbach.

Ich bedanke mich bei meinen Stellvertretern, bei allen Abteilungskommandanten, den Ausschussmitgliedern des Feuerwehrausschusses sowie der Jugendfeuerwehrwartin und dem Altersobmann. Auch den Ausbildern für die Lehrgänge auf Landkreisebene und all denjenigen, welche bei der Ausbildung der Leistungsabzeichen beteiligt sind, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Herzlichen Dank an den Geschäftsführer der Vulpiusklinik, Herrn Joachim Off. Durch dessen Unterstützung ist nun bereits zum siebten Mal in Folge die Essensverpflegung anlässlich unserer Jahreshauptversammlung durch die Küche der Vulpiusklinik sichergestellt. Einen Dank auch seinem Küchenchef für die hervorragende Qualität und das stets freundliche und hilfsbereite Personal.

Dank an alle, die im Jahr 2016 ihre Zeit der Feuerwehr Bad Rappenau zur Verfügung gestellt haben. Wir leisten gemeinsam professionelle Arbeit. Jeder kann deshalb stolz auf unsere Leistungen und seinen ganz persönlichen Anteil daran sein.

Bad Rappenau braucht euch, liebe Kameradinnen und Kameraden. Ich bitte euch weiterhin derart engagiert den Aufgaben des Feuerwehrdienstes entgegenzutreten und gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Euer Engagement ist nicht selbstverständlich und muss daher ausdrücklich hervorgehoben werden.

Bei allen Tätigkeiten gilt es stets den oftmals schwierigen Spagat zwischen Verwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr sowie zwischen den einzelnen Abteilungen untereinander dauerhaft für alle Beteiligten zufriedenstellend zu meistern.

Hierbei bitte ich um eure Unterstützung aber auch darum bereit zu sein, Veränderungen in Kauf zu nehmen und sich auf neue Gegebenheiten und Herausforderungen einzulassen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei dem Abteilungskommandanten Matthias Kampp sowie seinen Kameraden und deren Frauen und Freundinnen für die hervorragende Ausrichtung der diesjährigen Jahreshauptversammlung sowie die Bewirtung dieses Jahr in Heinsheim.

Im Sinne des Wahlspruchs der Feuerwehr bis zum nächsten Jahresbericht:

„ Einer für alle - alle für einen“

„ Gott zur Ehr’, dem Nächsten zur Wehr!“

Gez.



Felix Mann
Kommandant